

# Zurück zur Mädchenschule?

Beiträge zur Koedukation

*herausgegeben von*

*Gertrud Pfister*



**Centaurus-Verlagsgesellschaft**  
**Pfaffenweiler 1988**

## **Einleitung**

Zurück zur Mädchenschule

*Gertrud Pfister*

## **Erster Teil:**

### **Beiträge zur aktuellen Diskussion**

#### **I. Entwicklungslinien**

##### **Die Geschichte der Koedukation -**

Eine Geschichte des Kampfes um Wissen **und** Macht 10

*Gertrud Pfister*

1. Einleitung 10
2. Zur Situation der Mädchen und Frauen im 19. Jh. 11
3. Mädchenbildung in den Volksschulen 13
4. Koedukation in den Volksschulen 16
5. Die höheren Mädchenschulen 18
6. Das Koedukationsverbot 23
7. Seit 100 Jahren unverändert - die Argumente für  
und gegen Koeduktion 14
8. Mädchenbildung und Koedukation in der Weimarer  
Republik und im "Dritten Reich" 30
9. Mädchenbildung und Koedukation in der Bundesrepublik 33
10. Zusammenfassung 34
- Anmerkungen 36
- Literatur 37

#### **II. Koedukation in der Diskussion**

1. Geschlecht und Erziehung - Versuch einer theoretischen  
Orientierung im Problemfeld der Koedukationsdebatte 41

*Carol Hagemann-White*

1. Einleitung 41
2. Der wissenschaftliche Blick und der Blick der Frauen 44
3. Erklärungsansätze geschlechtsspezifischer Sozialisation:  
Vom Ärgernis der Benachteiligung zum Dilemma der  
Polarisierung 49
4. Einige Konsequenzen für die pädagogische Praxis 56
- Literatur 59

2.	Koedukation oder: Die Anpassung an das allgemein Männliche <i>Krista Schnorrenberg/Karin Völkel</i>	61
1.	Wem nützt Koedukation?	61
2.	Der heimliche Lehrplan	63
3.	Interaktionen zwischen Jungen und Mädchen - Gewalt im Klassenzimmer	68
	Anmerkungen	70
	Literatur	71
3.	Koedukation statt Koinstruktion - Argumente für den gemeinsamen Unterricht von Jungen und Mädchen <i>Dorothee Bierhoff-Alfermann</i>	73
1.	Desegregation: Ein Beispiel für Koinstruktion	/ 73
2.	Die Kontakthypothese und ihre Bedeutung für Koedukation	76
3.	Gemischtgeschlechtliche Lerngruppen: ein Kernstück von Koedukation	81
4.	Koedukation = Anpassung an "männliche" Normen und Werte?	84
	Literatur	86
4.	Better dead than coed? Die Situation der Frauen-Colleges in den USA <i>Suzanne Seeland</i>	87
1.	Vorbemerkungen	87
2.	Zur Geschichte der Frauen-Colleges	88
3.	Studien machen Wirbel	90
4.	Frauen-Colleges als besondere Chance	93
5.	Aufbruch zu neuen Ufern	96
	Anmerkungen	97
	Literatur	98

### **III. Zwischen Anpassung und Ausgrenzungen - Möglichkeiten und Behinderungen der Mädchen in verschiedenen Unterrichtsfächern**

1.	Weibliche Kraft und männliche Anmut Zur Kontroverse koedukativen Sportunterrichts <i>Sabine Kröner</i>	99
1.	Standpunkte	99
2.	Leitbild Androgynität	102
3.	Die alten Geschlechtsrollen machen krank	103

4.	Für einen anderen Maßstab an Normalität und seelischer Gesundheit	106
5.	Androgynität im Sport	107
6.	Annäherungen	110
7.	Zur feministischen Kritik an der Koedukation im Sport	115
8.	Fazit	117
	Anmerkungen	118
	Literatur	118
2.	Koedukation und Mathematik/Naturwissenschaften/Technik <i>Hannelore Faulstich-Wieland</i>	120
1.	Ausgangspunkt	
2.	Zuschreibungen und Selbstzuschreibungen von "männlicher" und "weiblicher" Leistungsfähigkeit	121
3.	Lerngelegenheiten in der Bildungsgeschichte	123
4.	Schulische Sozialisation	126
5.	Koedukation oder Rückkehr zu getrenntem Unterricht?	132
	Literatur	135
<b>IV. Probleme und Lösungen im Schulalltag</b>		
1.	Koedukation aus der Sicht von Lehrerinnen <i>Ilse Brehmer</i>	137
1.	Körperliche Aggression	137
2.	Sexuelle Belästigung	140
3.	Ambivalente Haltungen der Lehrerinnen	141
4.	Geschlechtsstereotypen	143
5.	Unterstützung durch Kollegen	146
6.	Zusammenfassung und Ausblick	149
	Anmerkungen	151
	Literatur	152
2.	Didaktische Differenzierung statt Koinstruktion <i>Astrid Kaber</i>	153
1.	Vorbemerkungen	153
2.	Jungen bevorzugen abstrakte werbungskritische Gedankengänge während Mädchen sich stärker an den Inhalten der Konsumwerbung orientieren	154
3.	Mädchen erweisen sich als besonders kompetent und engagiert beim Lösen von sozialen Konflikten in der Familie	156
4.	Geschlechtskompensatorische Erziehung durch didaktische Differenzierung	160
	Literatur	164

3.	Feminismus im Klassenzimmer <i>Irene Payne/Dale Spender</i>	165
	Literatur	172
4.	Miteinander - Gegeneinander Eine Beobachtungsstudie über Mädchen und Jungen im Grundschulalter <i>Hans Oswald/Lothar Krappmann/Maria von Salisch</i>	173
	1. Jungen und Mädchen im Klassenzimmer - ein Überblick über die vorliegenden Untersuchungen	173
	2. Zur Methode	176
	3. Hilfe und Kooperation	178
	4. Quatsch, Spiel und Necken	180
	5. Ärgern und Zurechtweisen	182
	6. Körperliche Berührungen	185
	7. Grundmuster im Umgang von Mädchen und Jungen	187
	Anmerkungen	191
	Literatur	191

**Zweiter Teil:  
Ein Streifzug durch die Geschichte der Koedukation -  
Quellen und Dokumente**

<b>I.</b>	<b>Argumente für und gegen Koedukation vor dem Ersten Weltkrieg</b>	
1.	Die Koedukationsdiskussion in der Frauenbewegung	194
2.	Sie tun mir ja auch herzlich leid, die armen zarten Jungen <i>Hedwig Dohm</i>	197
3.	Koedukation und pädagogische Reform <i>Lida Gustava Heymann</i>	203
4.	Die praktischen Vorteile der Koedukation <i>Christiane Mewaldt von Wedel</i>	205
5.	Die Frage der Koedukation im preußischen Abgeordneten- haus (1902) <i>Emmy Beckmann</i>	208

6.	Die Ängste eines Gymnasiallehrers <i>Willi Nef</i>	210
1.	Die Auswahl und die Darbietung des Lehrstoffs	210
2.	Die Geschlechtsdifferenz und ihr Einfluß auf die Arbeitsweise, Beurteilung und Behandlung der Schüler	212
3.	Das Zusammenleben der Knaben und Mädchen	213
4.	Ergebnis	214
<b>II. Fakten und Debatten zur Koedukationsfrage in der Weimarer Republik</b>		
1.	Koedukation als Grundlage der Erziehung <i>Paul Geheeb</i>	215
2.	Kirchliche Bestimmungen	218
3.	Die Psychologie als Hilfswissenschaft des Patriarchats	220
4.	Verteilung der Mädchen auf Knaben- und Mädchenschulen in Preußen	229
5.	Zahl der Knaben und Mädchen in gemischten Schulen im Deutschen Reich	230
<b>III. Die kommende Mutter - Erziehungsziele und Koedukation im Nationalsozialismus</b>		
1.	Die nationalsozialistische Ideologie	231
2.	Die Neuordnung des Höheren Schulwesens (1938) aus dem Einführungserlaß	231
3.	Mädchenerziehung <i>Friedrich Hiller</i>	233
4.	Weibliche Bildung und geistige Mütterlichkeit	<b>238</b>

#### **IV. Die Koedukation setzt sich durch - Die Sorge um die Mädchenbildung**

1.	Deutscher Philologenverband	243
2.	Grundfragen personaler Mädchenbildung - das weibliche Sein	246
3.	Mädchenbildung in den Bildungsplänen der Bundesrepublik <i>Theresia Hagenmaier</i>	249
	Anmerkungen	257
4.	Verein Katholischer Deutscher Lehrerinnen /	259
5.	Berücksichtigung frauenspezifischer Belange in den Richtlinien und Lehrplänen für die Schulen im Lande Nordrhein-Westfalen	261
6.	Reflexionen - Drei Gesamtschullehrerinnen diskutieren über Koedukation	263